NATURE TOURS



Turkmenistan umfassend

Erlebnisreise mit leichten Wanderungen und viel Natur

Turkmenistan gilt als eines der am wenigsten bekannten Länder Zentralasiens – völlig zu Unrecht. Diese Erlebnisreise führt Sie zu faszinierenden Orten wie den UNESCO-Ruinen von Konya Urgench, dem brennenden Gaskrater von Dervaza und in die skurrile Hauptstadt Aschgabat, wo monumentale Bauten die Träume eines exzentrischen Diktators widerspiegeln. Auf dem Weg durch die endlose Karakum-Wüste erleben Sie eine stille, beeindruckende Landschaft mit weiten Tonebenen, Dünen, Salzseen und wilden Kamelen. Im Westen erwarten Sie die farbenprächtigen Canyons von Yangikala und Yangisuw – spektakuläre Naturwunder, die kaum jemand zu Gesicht bekommt. Diese Reise erfordert Sitzleder und Offenheit für Einfachheit, belohnt jedoch mit einzigartigen Momenten, herzlicher Gastfreundschaft und einem tiefen Einblick in das Leben abseits der Zivilisation.

NATURETOURS

AUF EINEN BLICK

11 Tage

ab CHF 2'700.-

Natur & Kultur aktiv

Individualreise

Deutschsprechende Reiseleitung

- Aschgabat, die skurrile Hauptstadt Turkmenistans
- Beeindruckende Schluchten von Yangikala und Yangisuw
- «Unheimliche Begegnung» mit dem Dervaza-Gaskrater
- Die alten Handelsroutenstädte Konya Urgench und Merw
- Einfache Wanderungen in der Karakum Wüste

Reisedaten

Diese Individualreise ist an Ihrem Wunschdatum buchbar.
Wir beraten Sie gerne zur besten Reisezeit und Verfügbarkeit der Unterkünfte.

Reiseroute



NATURETOURS

Reiseprogramm

1. Tag: Aschgabat (F/M/A)
Individuelle Anreise nach Aschgabat. Ankunft in der Regel nach Mitternacht und Transfer zum Hotel. Das Zimmer steht Ihnen bereits zur Verfügung. Nach dem Frühstück erkunden Sie die Baudenkmäler in der für uns sehr bizarr anmutenden Hauptstadt Turkmenistans. Unter Präsident Saparmurat Nijasow, der sich «Turkmenbaschi» – Vater aller Turkmenen – nennen liess und einen Kult um seine Person etablierte, begann sich Aschgabat in ein baukünstlerisches Panoptikum zu verwandeln. Nijasow prangte auf Geldscheinen und im Logo des Staatsfernsehens, im ganzen Land liess er goldene Statuen von sich selbst und von seinen Eltern aufstellen, selbst die Monate wurden umbenannt – der Januar nach ihm, der April nach seiner Mutter. Die Stadt ist am ehesten vergleichbar mit Las Vegas, Pjöngjang, Astana oder Disneyland; Sie werden aus dem Staunen nicht heraus kommen.
Übernachtung im Hotel in Aschgabat

2. Tag: Aschgabat – Turkmenbashi (F/M/A)
Transfer zum Flughafen und Inlandflug in die Hafenstadt Turkmenbashi. Sie besuchen den Fischmarkt und die Russisch-Orthodoxe Kirche der Stadt am Kaspischen Meer. Das Kaspische Meer ist der grösste See der Erde ohne natürliche Verbindung zu den Ozeanen. Transfer ins Hotel und restlicher Tag zur freien Verfügung.
Übernachtung im Hotel in Turkmenbaschi

3. Tag: Turkmenbashi – Gozli Ata (F/M/A)
Am frühen Morgen beginnt das Wüstenabenteuer, denn Sie haben einen langen Weg vor sich. Sie fahren in die endlosen Weiten der Karakum-Wüste, welche fast 75% der Fläche Turkmenistans bedeckt. Auf dem Weg zur Yangikala-Schlucht machen Sie Halt in der Yangisuw-Schlucht. Sie haben Zeit eine mehrstündige Wanderung in dieser unwirtlichen und ariden aber ungemein faszinierenden Landschaft zu unternehmen. Sie fahren weiter zum Mausoleum von Gozli Ata. Diese Grabstätte ist eine der berühmtesten Pilgerstätten Turkmenistans und beherbergt die sterblichen Überreste eines Sufis und seiner Frau aus dem 12. Jahrhundert. Von den Säulengängen des Pilgerhauses überblicken Sie die mächtige, vielfarbige Kalksteinklippe, vor der sich das Mausoleum und der umgebende Friedhof erheben.
Übernachtung im Zelt
Fahrzeit ca. 7 Std (250 km) / Wanderzeit ca. 3 Std

4. Tag: Gozli Ata – Gyzylarbat (F/M/A)
Heute unternehmen Sie eine kurze Wanderung in den Balkan-Bergen. Es ist wahrscheinlich, dass der Name Balkan von hier auf das Gebirge in Südosteuropa, welches bei uns viel bekannter ist, übertragen wurde. Wieder zurück auf der Hauptstrasse von Balkanabad nach Aschgabat, fahren Sie nach Gyzylarbat (früher Serdar).
Übernachtung in einem Gästehaus in Gyzylarbat
Fahrzeit ca. 5 Std. (260 km) / Wanderzeit ca. 2 Std.

5. Tag: Gyzylarbat – Balishem (F/M/A)
Fahrt abseits von asphaltierten Strassen, teilweise entlang des alten Uzboy-Flussbettes. Unterwegs besuchen Sie die Festung Ygdykala Pathian. Das Mittagessen können Sie in Form eines Picknicks geniessen, und Sie haben eine weitere Möglichkeit, eine kurze Wanderung zu unternehmen. Anschliessend fahren Sie in ein Zeltlager nahe des Dorfes Balishem in der westlichen Hälfte der Karakum-Wüste.
Übernachtung im Zelt
Fahrzeit ca. 6 Std. (160 km) / Wanderzeit ca. 2 Std.

6. Tag: Balishem – Dervaza (F/M/A)
Heute fahren Sie von der Karakum-Wüste nach Dervaza. Um die lange Fahrt zu unterbrechen, unternehmen Sie eine kurze Wanderung. Der Gaskrater entstand 1971 bei der Suche nach Gasvorkommen eher zufällig: Das Gebiet ist reich an Erdgas und während Bohrungen fanden Geologen eine mit Erdgas gefüllte unterirdische Höhle. Der Boden unter der Bohrplattform brach zusammen, wodurch ein grosses Loch mit einem Durchmesser von etwa 70 Meter entstand. Um die Freisetzung des giftigen Gases zu vermeiden, wurde beschlossen, es zu verbrennen. Entgegen der ursprünglichen Hoffnung der Geologen, erlosch das Feuer aber nicht nach einigen Tagen, sondern es brennt bis heute immer noch (bitte beachten Sie, dass die Regierung Massnahmen ergriffen hat, um das Feuer zu stoppen bzw. einzudämmen. Das Feuer ist zuletzt stark zurückgegangen).
Übernachtung in einem Jurten-Camp
Fahrzeit ca. 7 Std. (250 km) / Wanderzeit ca. 2 Std.

7. Tag: Dervaza – Dashoguz (F/M/A)
Heute kehren Sie auf die asphaltierte Strasse zurück und fahren an die Nordgrenze Turkmenistans. Nach rund 200 Kilometern erreichen Sie Konya Urgench, einst Hauptstadt des riesigen und wohlhabenden Staates Khorezm. Invasionen der Mongolen unter der Führung Dschingis Khans und später Tamerlans haben nur Ruinen von dieser grossartigen Stadt zurückgelassen. Im Gegensatz zu den Städten in Usbekistan, die nach ihrer Zerstörung neu aufblühten, ist das alte Konya Urgench eine Brachfläche mit leider nur wenigen erhaltenen Monumenten aus dem 11. bis 16. Jahrhundert. Nach der Besichtigung Weiterfahrt nach Dashoguz.
Übernachtung im Hotel in Dashoguz
Fahrzeit ca. 6.5 Std. (370 km)

8. Tag: Dashoguz – Aschgabat (F/M/A)
Transfer zum Flughafen und Morgenflug zurück nach Aschgabat. Im Anschluss besuchen Sie eine Pferdefarm und die Ruinen der Anau-Moschee sowie das Nationalmuseum.
Übernachtung im Hotel in Aschgabat
Fahrzeit ca. 1 Std. (50 km)

9. Tag: Mary und Merw (F/M/A)
Nach dem Frühstück fahren Sie auf der neu gebauten Schnellstrasse via Mary nach Merw. Neben Bagdad, Damaskus und Kairo war Merw einst eine der grössten Städte in der islamischen Welt und ein wichtiges Handelszentrum an der Seidenstrasse. Heute finden die Besucher ein Ruinenfeld vor, das umgeben und durchzogen wird von endlosen Mauern. Merw ist in seiner Anlage einzigartig. Die Stadt besteht aus einer Reihe mehrerer, im Laufe der Jahrhunderte nicht übereinander, sondern nebeneinander erbauter Städte. Nach der Besichtigung der Sehenswürdigkeiten von Merw haben Sie die restliche Zeit zur freien Verfügung.
Übernachtung im Hotel in Mary
Fahrzeit ca. 5 Std. (420 km)

10. Tag: Mary – Aschgabat (F/M/A)
Sie besuchen das Zentrum von Mary, das Museum, den lebendigen Bazar, die Juma-Moschee sowie die Russisch-Orthodoxe Kirche. Danach fahren Sie zurück nach Aschgabat. Am Abend haben Sie Zeit zur freien Verfügung und geniessen ein leckeres Abschiedsessen.
Übernachtung im Hotel in Aschgabat
Fahrzeit ca. 3.5 Std. (350 km)

11. Tag: Aschgabat – Schweiz (F/-/-)
Am frühen Morgen Transfer an den Flughafen und individuelle Rückreise.

Hinweise: F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen.

Programm-, Unterkunfts- und Preisänderungen vorbehalten

Im Preis inbegriffen

- Inlandflüge
- Flughafentaxen und Treibstoffzuschlag
- Alle Transfers und Überlandfahrten
- Übernachtungen gemäss Programm in Hotels und Gästehäusern im Doppelzimmer, im Zelt (2 Nächte) und in einer Jurte (1 Nacht)
- Allgemeine Campingausrüstung (inkl. Schlafsack und Schlafmatte)
- Ausflüge, Wanderungen und Aktivitäten gemäss Programm
- Vollpension während der ganzen Reise
- Lokale, deutschsprechende Reiseleitung und Begleitteam
- Bewilligungen, Gebühren und Eintritte
- Notwendiger Einladungsbrief für das Visum
- Beitrag für Klima- und Naturschutz (CHF 25.-)

Im Preis nicht inbegriffen

- Flüge nach/ab Aschgabat (gerne buchen wir die Flüge für Sie)
- Nicht erwähnte Mahlzeiten und Getränke
- Optionale Ausflüge und Aktivitäten
- Visum für Turkmenistan (Details zur Visaeinholung senden wir Ihnen zu)
- Migrationskarte bei der Einreise von USD 14.-
- Allfällige Foto- und Videogebühren (ca. USD 30.- pro Person vor Ort zahlbar)
- Trinkgelder

Preise

- Richtpreis pro Person bei 2 Personen CHF 3'300.-
- Richtpreis pro Person bei 4 Personen CHF 2'700.-
- Einzelzimmerzuschlag CHF 410.-

Hinweise

Individualreise «Natur & Kultur aktiv» mit lokaler, deutschsprechender Reiseleitung.

Überlandfahrten: Die Reise setzt ein gutes Sitzvermögen für lange Überlandfahrten durch die Wüste voraus. Wer Abenteurerlust verspürt und sich während der Reise durch die Wüste fernab jeder Zivilisation auf das einfache Leben einstellen kann, wird belohnt mit unvergesslichen Erlebnissen.

Visum: Eine Buchung der Reise muss mindestens 6 Wochen vor Abreise erfolgen. Ansonsten bleibt nicht genügend Zeit um das Visum einzuholen.

Die vorgeschlagene Rundreise kann Ihren individuellen Wünschen angepasst werden. Ebenso können wir Ihnen zusätzlich ein Vor- und/oder Nachprogramm offerieren. Gerne erstellen wir Ihnen ein entsprechendes Angebot.

Ideale Reisezeit: Die beste Reisezeit in Turkmenistan sind die Monate April/Mai und September/Oktober. Die Temperaturen in diesen beiden Perioden sind angenehm. Sie liegen bei 25 bis 30°C am Tage und 15 bis 20°C in der Nacht. Im Frühling kann man für kurze Zeit das Schauspiel einer blühenden Wüste erleben. Die ansonsten oft eintönige Landschaft leuchtet dann in vielen bunten Farben. Aber auch der Herbst ist eine Reise in das Land wert, wenn die Märkte voll von frisch geerntetem Obst und Gemüse sind. Durch die Wahl dieser Monate entgeht man einerseits dem heissen Sommer, andererseits dem teilweise sehr kalten Winter. Während der Wintermonate sind zudem viele Strassen und Flugverbindungen unterbrochen und viele Hotels geschlossen.



